

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 16. Januar 2019

Kein Fingerpiksen mehr – welche Möglichkeiten der kontinuierlichen Gewebezuckermessung gibt es?

Informationsveranstaltung für Diabetiker und Angehörige am 23. Januar

Diabetes ist nicht zu unterschätzen - er geht mit einem hohen Leidensdruck für Betroffene und Angehörige einher. So müssen sich die Patienten bis zu zehnmal täglich in den Finger stechen, um ihren Blutzucker zu messen, mitunter sogar nachts. Dabei kommt es auch oft zu verfälschten Werten. Abhilfe versprechen neue Messsysteme, die die Kontrolle des Blutzuckers für Diabetiker erleichtern sollen.

Das Diabetes-Team der Klinik für Innere Medizin A lädt am Mittwoch, dem 23. Januar um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die Universitätsmedizin Greifswald (Sauerbruchstraße/Erdgeschoß, Seminarraum 00.65) ein. Dort soll über die Werte, die für eine gute Blutzuckereinstellung relevant sind sowie alternative Messgeräte informiert werden.

Bei den neuen Messgeräten setzt sich der Patient selbstständig zu Hause den Sensor mit einem Klick in das Unterhautfettgewebe des Bauches, wo er mehrere Tage verbleibt. Ein Sender misst kontinuierlich die Gewebezuckerwerte und überträgt diese auf ein Empfängergerät oder direkt aufs Smartphone. Im Falle einer bevorstehenden Über- oder Unterzuckerung warnen unterschiedliche, selbsteinstellbare Alarmer. Auf der Informationsveranstaltung wird Oberärztin Dr. Antje Steveling die Werte für eine optimale Blutzuckereinstellung bei Diabetes erläutern. Anschließend können die Besucher mit den Ärzten ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei.

Informationsveranstaltung für Diabetiker

**Mittwoch, 23. Januar 2019,
um 15.00 Uhr**

Hauptgebäude Unimedizin, Sauerbruchstraße, Erdgeschoss, Seminarraum 00.65